

**Ergebnisvermerk**  
**20. Beratung der Expertengruppe „Datenmanagement“ (DATA)**  
**der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)**  
**am 11.11. und 12.11.2013 in Prag**

---

**Anwesend:** siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

---

**TOP 1      Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung**

---

Da die Expertengruppe zurzeit keinen Vorsitzenden / keine Vorsitzende hat, vereinbaren beide Delegationen, dass der Vertreter des Sekretariats der IKSE, Herr Knotek, die Beratung leitet.

Im Rahmen der Eröffnung der Beratung stellen sich der neue Sprecher der tschechischen Delegation, Herr Mgr. Jan Píchal aus dem Referat Planung der Abteilung Gewässerschutz des Ministeriums für Umwelt der Tschechischen Republik, und die anderen Teilnehmer der Beratung vor. Frau Vincze und Frau Marszał haben sich entschuldigt.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

---

**TOP 2      Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (nationale Aktivitäten, IKSE)**

---

**Deutschland:**

- Die vorbereitenden Arbeiten für den Bewirtschaftungsplan und den Hochwasserrisikomanagementplan laufen (Präzisierung der Gliederung, Festlegung der Tabellen und Karten).
- Vorbereitet wird die Veröffentlichung des Anhörungsdokuments zu den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen (Termin: 22.12.2013).
- Am 05.12.2013 findet eine Elbeministerkonferenz statt, auf der Empfehlungen für den Hochwasserschutz im deutschen Teil des Einzugsgebiets der Elbe auf der Grundlage der Erfahrungen aus dem Hochwasser im Juni 2013 vereinbart werden.

**Tschechische Republik:**

- Der nationale Bewirtschaftungsplan wird unter Federführung des Landwirtschaftsministeriums vorbereitet (Vertragspartner für die Erarbeitung ist das Konsortium VRV, a. s. und DHI, a. s.). Die Wasserwirtschaftsbetriebe Povodí liefern die Quelldaten; es wird angenommen, dass sie denen für den ersten Bewirtschaftungsplan ähneln werden.
- Der nationale Hochwasserrisikomanagementplan wird unter Federführung des Umweltministeriums vorbereitet. An der Vorbereitung arbeiten das Tschechische Hydrometeorologische Institut (ČHMÚ) und die Wasserwirtschaftsbetriebe Povodí mit.

**IKSE:**

Der Vertreter des Sekretariats der IKSE informiert kurz über die Ergebnisse der 37. Beratung der Arbeitsgruppe WFD im September 2013 und der 26. Tagung der IKSE im Oktober 2013. Die Ergebnisvermerke von den Beratungen der Arbeitsgruppen sowie die Beschlussprotokolle von den Tagungen der IKSE stehen auf den Internetseiten der IKSE im Intranet.

**TOP 3      Datenmanagement zur Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie**

---

**TOP 3.1    Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten**

---

**Stand der Arbeiten auf der nationalen Ebene:****Deutschland:**

- Die deutschen Bundesländer haben für die Erarbeitung der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten unterschiedliche Methodiken und Ansätze. Deshalb kommt es an den Grenzen der Bundesländer zu gewissen Diskrepanzen. In den WasserBLiCK, der für Deutschland auch zur Berichterstattung an die Europäische Kommission dient, wurden nur die für die Berichterstattung notwendigen Daten geliefert, und zwar für alle drei Szenarien.
- Im WasserBLiCK wird für ganz Deutschland eine interaktive Karte mit der Darstellung der Überflutungsgebiete für die drei vorgesehenen Szenarien vorbereitet, die Links zu den durch die Bundesländer erarbeiteten Karten enthalten wird. Dabei sind Links möglich entweder auf einen Kartendienst, der in einem neuen Fenster ein Bild mit der Karte öffnet, auf das Portal des Bundeslands oder auf die entsprechende Karte im PDF-Format. Als maximaler Maßstab, der in der interaktiven Karte dargestellt werden kann, hat die LAWA-Expertengruppe DMR 1 : 25 000 vorgeschlagen. Ab diesem Maßstab bis zum Maßstab 1 : 50 000 werden die Originaldaten abgebildet, ab dem Maßstab 1 : 50 000 werden generalisierte Daten abgebildet (die Generalisierung nimmt die BfG vor). Bis Ende Dezember 2013 können die Bundesländer noch Änderungswünsche abgeben; danach wird die Karte in ihrer endgültigen Form im WasserBLiCK freigeschaltet.
- Im Rahmen der Flussgebietsgemeinschaft Elbe (FGG Elbe) wird eine kurze Informationsbroschüre zu den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten vorbereitet, die eine kleine Karte mit einer übersichtlichen Darstellung der Überflutungsgebiete, einige tabellarische Auswertungen und vor allem Links zu den Internetseiten der Bundesländer enthalten wird.
- Für die weiteren Planungszyklen nach HWRM-RL wird eine Harmonisierung des Vorgehens bei der Erstellung der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten erwogen.

**Tschechische Republik:**

- In der Tschechischen Republik wurden für die Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten vier Szenarien HQ<sub>5</sub>, HQ<sub>20</sub>, HQ<sub>100</sub> und HQ<sub>500</sub> verwendet. Für jedes Szenario wurde eine eigenständige Hochwassergefahrenkarte erstellt. Hochwasserrisikokarte wurde nur eine für alle vier Szenarien erstellt. Die entsprechenden Daten sind im Maßstab 1 : 5 000, ggf. 1 : 10 000.
- Am Tschechischen Hydrometeorologischen Institut (ČHMÚ) wird ein Zentrales Datenlager vorbereitet, in dem die Daten zu den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten gespeichert werden. Für die Publikation der Daten wird ein Präsentationsportal entwickelt, das

den berechtigten Nutzern Werkzeuge für die Präsentation und die Verwaltung der Daten und Metadaten in der Umgebung eines Webbrowsers liefert und die Ergebnisse der Hochwasserkartierung der Fachwelt und der allgemeinen Öffentlichkeit zugänglich macht. Der öffentliche Teil des Präsentationsportals (Texte, Karten) ist auf Tschechisch und Englisch entwickelt worden.

- Das Präsentationsportal des Zentralen Datenlagers soll ab Mitte November in Betrieb sein, alle Daten für alle Einzugsgebiete sollen dann bis Ende November im Zentralen Datenlager gespeichert sein, spätestens jedoch bis zum 22.12.2013. Zurzeit befinden sich im Zentralen Datenlager die Daten für das Einzugsgebiet der Eger. Das Portal wird ab dem 22.12.2013 für die Öffentlichkeit freigeschaltet.
- Bei der Berichterstattung an die Europäische Kommission wird die Tschechische Republik wahrscheinlich die Möglichkeit nutzen, nur die Daten für das mittlere Szenario, d. h. HQ<sub>100</sub>, zu berichten.

### **Vorgaben der Europäischen Kommission an die Berichterstattung**

Auf der Internetseite <http://icm.eionet.europa.eu/schemas/dir200760ec/resources/> stehen die Anleitungen für die Berichterstattung zur Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie, und zwar die Texte und die sog. Schemata, die die Struktur der geforderten Daten beschreiben. Für die Berichterstattung zu den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten gibt es auf dieser Seite die mehr oder weniger endgültige Fassung „2p2“ der Schemata.

### **Internationale interaktive Karte**

Die Vertreter der BfG und des Sekretariats der IKSE stellen online den aktuellen Stand der deutschen nationalen interaktiven Karte vor (siehe Stand der Arbeiten auf der nationalen Ebene). Die internationale interaktive Karte wird im Wesentlichen genauso sein, man kann allerdings in vernünftigen Grenzen gewisse formale Abweichungen vereinbaren. Diese werden von den Vorstellungen des Sekretariats der IKSE und der Arbeitsgruppe FP ausgehen. Das Sekretariat der IKSE zieht vorerst folgende Abweichungen in Betracht:

- Die internationale interaktive Karte wird es in zwei Sprachfassungen geben, einer deutschen und einer tschechischen. Auf die tschechische Version der Karte wird ein Link von der tschechischen Fassung der Internetseiten der IKSE gesetzt und auf die deutsche Version von der deutschen Fassung der Internetseiten der IKSE.
- Die erste Ansicht der Karte beim Öffnen wird auf die internationale Flussgebietseinheit Elbe zentriert. Die Umgebung außerhalb der internationalen Flussgebietseinheit Elbe wird mit einer transparenten Maske überdeckt (zurzeit in Grau).
- Eventuell Anpassung des Kartentitels, Anpassung der einleitenden Information (hängt von der Diskussion in der Arbeitsgruppe FP ab).

Der Grenzwert für das Zoomen sollte der gleiche wie in der deutschen nationalen interaktiven Karte sein, d. h. nach derzeitigem Stand ein maximaler Zoom von 1 : 25 000 die Generalisierung der Daten für die Abbildung im Maßstab 1 : 50 000 und größer nimmt die BfG automatisiert auf der Basis der hochgeladenen Daten vor.

Termin für die Veröffentlichung der internationalen interaktiven Karte ist der 22.12.2013.

Da die Tschechische Republik bisher nicht die notwendigen Daten in den WasserBLICK geliefert hat, sind in der interaktiven Karte bislang die Überflutungsgebiete im tschechischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe nicht dargestellt. Für das Upload der Daten sind die drei Datensablonen „APSFRPoly“ für die Daten mit den Polygonen der Überflutungsgebiete für die drei Szenarien zu nutzen, „APSFRLinks“ für die Verlinkung zu den nationalen Karten und „APSFRBbox“

zur Abgrenzung der Gebiete, auf die sich die Links auf die nationalen Karten beziehen (nur falls für die Verlinkung nicht die Polygone der Überflutungsgebiete genutzt werden).

Der Sprecher der tschechischen Delegation teilt mit, dass das Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft (VÚV), konkret Herr Jakš, ggf. Herr Fojtík, den Datenupload für den tschechischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe vornehmen werden. Der erfolgreiche Datenupload hängt von der rechtzeitigen Bereitstellung der relevanten Datensätze von den Wasserwirtschaftsbetrieben Povodí ab. Die Datensätze werden dann unverzüglich durch das Ministerium für Umwelt dem VÚV übergeben. Mit der interaktiven Karte wird dann das Präsentationsportal des Zentralen Datenlagers verlinkt (siehe Stand der Arbeiten auf der nationalen Ebene).

### **Beschluss:**

Die Daten für den tschechischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe werden kurzfristig in den WasserBLiCK geliefert. Dabei wird der erste Testupload für das Teileinzugsgebiet der Eger erfolgen, für das die Daten bereits im Zentralen Datenlager verfügbar sind.

Falls die späte Datenlieferung für den tschechischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe den Termin für die Veröffentlichung der internationalen interaktiven Karte gefährdet, wird in Zusammenarbeit mit der tschechischen Delegation und der BfG für den tschechischen Teil des Einzugsgebiets der Elbe eine provisorische Variante unter Erfüllung des Termins für die Veröffentlichung am 22.12.2013 vorgeschlagen.

Das Sekretariat der IKSE stellt die interaktive Karte in der Beratung der Arbeitsgruppe FP vor. Eventuelle Hinweise der Arbeitsgruppe FP werden operativ in Zusammenarbeit mit der BfG geklärt.

## **TOP 3.2 Entwurf des Hochwasserrisikomanagementplans (HWRM-Plan) 2014**

### **Vorgaben der Europäischen Kommission, Datenschemata im WasserBLiCK:**

Auf der Internetseite <http://icm.eionet.europa.eu/schemas/dir200760ec/resources/> steht u. a. auch der fast fertige Entwurf der Schemata für die Berichterstattung zum HWRM-Plan (Version 1p0). Die Schemata sind relativ kurz und beschränken sich praktisch auf die Maßnahmen.

Anhand dieser Schemata erarbeitet die BfG bis Ende November 2013 erste Entwürfe der Datenschemata für den Datenupload in den WasserBLiCK.

### **Gliederung des HWRM-Plans, Zeitplan, Anforderungen an die Expertengruppe DATA:**

Die Teilnehmer haben die Vorlagen mit der Gliederung des HWRM-Plans (Stand: 17.04.2013) und dem Zeit- und Arbeitsplan für die Umsetzung der HWRM-RL im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene bis Ende 2015 erhalten (Stand: 03.09.2013). Beide Dokumente sind durch die internationale Koordinierungsgruppe ICG verabschiedet worden.

Obwohl die Berichterstattung der Daten an die Europäische Kommission zum HWRM-Plan erst zum 22.03.2016 Pflicht ist, müssen bestimmte Daten zum internationalen HWRM-Plan (Tabellen, Karten) bereits im nächsten Jahr vorliegen, da 2015 eine Anhörung des Planentwurfs erfolgen muss. (In Deutschland wurde vereinbart, den 1. Datenupload zum Entwurf des nationalen HWRM-Plans bereits im Februar 2014 durchzuführen.)

Bisher sind die Vorgaben für die statistische Auswertung / Tabellen für den internationalen HWRM-Plan nicht bekannt. Es ist jedoch zu erwarten, dass sie zumindest in folgenden Kapiteln erforderlich sein werden:

- 2.1.4.2 Zusammenfassende Übersicht der ausgewiesenen Gebiete (Tabelle, Anzahl, Länge)
  - hier handelt es sich um eine Aktualisierung der Angaben, die bereits für das Kapitel 4.4 des „Abschlussberichts über die Erfüllung des Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“ geliefert wurden (IKSE, 2012)
- 2.2 Auswertung der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten – mögliche Angaben: Überflutungsflächen, nachteilige Folgen im Zusammenhang mit Hochwassern

Weitere Angaben könnten auch im Kapitel 4 Zusammenfassung der Maßnahmen aufgeführt werden.

Die Termine für die Übergabe der ersten Texte, Tabellen, Abbildungen und Karten sowie die Beratung des ersten Entwurfs des Plans durch die Arbeitsgruppe FP werden in der 27. Beratung der Arbeitsgruppe FP am 22.11.2013 unter Berücksichtigung des Fortschritts der Arbeiten auf der nationalen Ebene festgelegt. Der Entwurf des HWRM-Plans soll im September 2014 fertig sein.

### **Beschluss:**

Anhand der Datensablonen des WasserBLICKs, die für den Entwurf des Hochwasserrisikomanagementplans genutzt werden, bereitet das Sekretariat der IKSE in Zusammenarbeit mit der BfG eine einfache Übersicht der Daten vor, die im internationalen Plan statistisch ausgewertet werden könnten, und leitet sie spätestens bis zum 30.01.2014 an die Arbeitsgruppe FP als Grundlage für die Festlegung der Tabellen und der notwendigen Angaben weiter.

Die Staaten im Einzugsgebiet der Elbe sollten die notwendigen Daten in den WasserBLICK übermitteln. Die BfG bereitet dann nach den für den internationalen HWRM-Plan festgelegten Tabellen die entsprechende Auswertung der Daten im WasserBLICK vor.

## **TOP 4      Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans (BP) – Entwurf 2014**

---

### **Vorgaben der Europäischen Kommission, Datensablonen im WasserBLICK:**

Die Vorgaben der Europäischen Kommission für die Berichterstattung zur Aktualisierung des BP liegen noch nicht vor. Zurzeit wird auf der europäischen Ebene eine verbale Beschreibung der in Betracht gezogenen Veränderungen diskutiert. Sie sollten folgendermaßen aussehen:

- Reduzierung der Vorgaben,
- vor allem Daten und Tabellen, fast keine Summary-Texte, Verringerung der Anzahl der Ebenen der Datenstruktur, Vermeidung von Doppelungen bei der Datenübergabe im Hinblick auf andere Richtlinien,
- mehr Links zu den ausführlicheren Dokumenten auf der nationalen Ebene,
- Betonung auf die transparente Verknüpfung zwischen den Gewässerbelastungen, deren Auswirkungen, der Zustandseinstufung sowie dem Maßnahmenvorschlag,
- grundlegende Berichtseinheit ist in den meisten Fällen der Wasserkörper,
- Angabe konkreter Schadstoffe, die für den nicht den Anforderungen genügenden Zustand des Wasserkörpers verantwortlich sind (dabei Ausrichtung auf die spezifischen Schadstoffe und Weglassung allgegenwärtiger Schadstoffe), Anpassung der Codierungsliste für die Belastungen.

Sobald die konkreten Vorgaben (Schemata) vorliegen, bereitet die BfG die entsprechenden Datensablonen vor. Auf jeden Fall werden im Modell des WasserBLICKs die Geometrien der

Wasserkörper gesondert gemeldet (Verknüpfung zur Schablone mit den Fachdaten über den Code des Wasserkörpers). Die Datensablonen für die Geometrien der Wasserkörper liegen bereits vor und können jetzt schon genutzt werden.

### **Gliederung des BP, Zeitplan, Anforderungen an die Expertengruppe DATA:**

Die Teilnehmer haben die Vorlagen mit der Gliederung für den A-Teil des internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe und dem Zeitplan für die Erarbeitung des Entwurfs des Plans im Jahr 2014 erhalten. Beide Dokumente (Stand: 04.09.2013) sind durch die internationale Koordinierungsgruppe ICG bei der Tagung der IKSE im Oktober 2013 verabschiedet worden.

Obwohl die Berichterstattung der Daten an die Europäische Kommission zum BP erst zum 22.03.2016 Pflicht ist, müssen bestimmte Daten zum A-Teil des internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe (Tabellen, Karten) bereits im nächsten Jahr vorliegen.

Die Expertengruppen SW und GW sollten bis Februar 2014 die für die einzelnen Kapitel notwendigen Tabellen und Karten präzisieren und darüber die Arbeitsgruppe WFD in ihrer 38. Beratung am 25.03. und 26.03.2014 informieren. Es wird damit gerechnet, dass die meisten Tabellen anhand der Auswertung der Daten im WasserBLiCK ausgefüllt werden können. Eine Ausnahme bildet das Kapitel 6, in dem die meisten Tabellen anhand der direkt an das Sekretariat geschickten Tabellen ausgefüllt werden. Neben der Aktualisierung der vorhandenen Karten können ggf. auch neue Karten im Hinblick auf die Bestandsaufnahme der Emissionen nach Art. 5 der Richtlinie 2008/105/EG vorgeschlagen werden.

Für den Upload der für die Tabellen und Karten notwendigen Daten werden zwei Prüftermine vorgeschlagen, und zwar der 10.04. und der 30.06.2014. Der endgültige Termin für den Upload mit dem anschließenden Einfrieren der Daten ist dann der 14.08.2014. Der Entwurf des Plans soll in der 39. Beratung der Arbeitsgruppe WFD am 09.09.2014 abgestimmt werden.

### **Beschluss:**

Da

- im Hinblick auf die Aktualisierung der Bestandsaufnahme in diesem Jahr in allen Staaten auch die eventuelle Aktualisierung der Ausweisung der Wasserkörper abgeschlossen werden soll und
- für die Geometrien der Wasserkörper bereits separate Datensablonen im WasserBLiCK verfügbar sind,

empfiehlt die Expertengruppe DATA, dass die Staaten im Einzugsgebiet der Elbe bereits jetzt mit dem Upload der Geometrien der aktuellen Wasserkörper beginnen. Das Sekretariat verschickt dazu die entsprechenden Datensablonen an den Sprecher der tschechischen Delegation und die Vertreter Österreichs und Polens in der Expertengruppe DATA.

Anhand der Datensablonen des WasserBLiCKs, die für den Entwurf des Bewirtschaftungsplans genutzt werden, bereitet das Sekretariat der IKSE in Zusammenarbeit mit der BfG eine einfache Übersicht der Daten vor, die im internationalen Plan statistisch ausgewertet werden könnten, und leitet sie spätestens bis zum 15.01.2014 an die Expertengruppen SW und GW als Grundlage für die Festlegung der Tabellen und der notwendigen Angaben weiter.

Die Staaten im Einzugsgebiet der Elbe sollten dann die notwendigen Daten in den WasserBLiCK übermitteln. Die BfG bereitet danach nach den für den A-Teil des internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe festgelegten Tabellen die entsprechende Auswertung der Daten im WasserBLiCK vor.



---

**TOP 5      Teileinzugsgebiete – Ergebnis der Datenlieferung der Staaten mithilfe der Datenschablone DrainBasin, Visualisierung im WasserBLiCK**

---

Entsprechend dem Beschluss zum TOP 7 der 19. Beratung der Expertengruppe DATA haben die Delegationen Deutschlands, Österreichs und Polens die Schnittlinie, mit der die Einzugsgebietsgrenzen entlang der Staatsgrenze zur Tschechischen Republik abzuschneiden sind, erhalten (E-Mail des Sekretariats am 11.04.2013).

Der Stand der Datenlieferung mit den Einzugsgebietsgrenzen nach der Datenschablone DrainBasin in den WasserBLiCK sieht folgendermaßen aus:

- Tschechische Republik: bisher keine Daten (Grund: zeitweilige Unterbrechung der Zusammenarbeit mit dem VÚV, Zusammenarbeit ist jetzt wiederhergestellt, die Daten für die Tschechische Republik werden nach der Beratung kurzfristig geliefert)
- Deutschland: Die Daten für Bayern und Thüringen fehlen, ansonsten komplett.
- Österreich: kompletter Upload aller Daten
- Polen: kompletter Upload aller Daten

Die zu den Einzugsgebietsgrenzen gelieferten Daten kann man sich im MapClient des WasserBLiCKs nicht anschauen, sie können aber heruntergeladen (über den WFD report navigator) und im GIS-Programm ESRI betrachtet werden.

**Beschluss:**

Sobald die Daten der Tschechischen Republik zu den Einzugsgebietsgrenzen geliefert werden, leitet sie der Sprecher der deutschen Delegation an Frau Walther, Mitglied der Expertengruppe Hy, zur ersten Überprüfung an der Grenze zum Freistaat Sachsen weiter.

Über den aktuellen Stand der Datenlieferung zu den Einzugsgebietsgrenzen im Einzugsgebiet der Elbe wird das Sekretariat der IKSE in der 16. Beratung der Expertengruppe „Hydrologie“ am 10.12. und 11.12.2013 informieren.

---

**TOP 6      Verschiedenes**

---

Zu diesem TOP gibt es keine Informationen.

---

**TOP 7      Termin und Ort der nächsten Beratungen**

---

- 21. Beratung: 26.03. und 27.03.2014 in Prag, Beginn am 26.03.2014 um 14:00 Uhr
- 22. Beratung: 11.06. und 12.06.2014 in Dresden, Beginn am 11.06.2014 um 14:00 Uhr
- 23. Beratung: 26.08. und 27.08.2014 in Magdeburg, Beginn am 26.08.2014 um 14:00 Uhr

**Anlagen:**

Anlage 1: Teilnehmerliste